

Jugendfeuerwehren organisieren und beteiligen sich aktiv an kind- und jugendgerechten Angeboten zur Freizeitgestaltung in unseren Orten, Gemeinden, Städten und Regionen.

Die praktischen Erfahrungen unserer Jugendarbeit vor Ort und Studien zur Jugendverbandsarbeit haben Veränderungen in der Lebenswelt unserer Zielgruppe deutlich gemacht. Auf diese müssen wir unsere Angebote für Kinder und Jugendliche ausrichten.

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind deutlich vielfältiger geworden.

Die Anforderungen an die ehrenamtlich Verantwortlichen in der Jugendarbeit steigen, da wir alle einem ständigen gesellschaftlichen Wandel unterliegen. Jede Generation setzt sich mit den Werten und Normen der Gesellschaft, der Eltern auseinander. Sie hinterfragen sie, um sie zu verstehen, zu verinnerlichen und weiterzuentwickeln.

Auch die Jugendarbeit in den Feuerwehren hat sich verändert und ihre Qualität ist gestiegen. Die Gesellschaft und die Lebenswelten junger Menschen verändern sich und wir als ehrenamtlich Engagierte müssen uns diesen Herausforderungen stellen.

In der Pubertät grenzen sich junge Menschen zunehmend von den Eltern ab. Zugleich steigt die Bedeutung der Gleichaltrigen auf ihre Entwicklung. Clique, Freundeskreis und Jugendgruppe geben ihnen Möglichkeiten, mit der eigenen Persönlichkeit zu experimentieren und soziale Fähigkeiten herauszubilden.

Jugendliche unterliegen einem enormen Druck, ihren Lebensweg aus eigener Kraft zu finden. Bisher gültige, vorgegebene Handlungsmuster sind nicht mehr so wichtig oder gültig. Mobilität, Beschleunigung Digitalisierung oder Globalisierung sind treibende Kräfte, die Gesellschaft verändern und zu wechselnde beruflichen Karrieren führen. In diesem Wandel suchen Jugendliche sich selbst, ihre Persönlichkeit, und eine Lebensperspektive. Hier wollen sie von den Eltern und Verantwortlichen in der Jugendarbeit ernst genommen werden. Diese sollten ihnen mehr und mehr als Partner entgegen treten und ihnen Freiräume bieten, in denen sich die Jugendlichen entwickeln können.

Jugendfeuerwehren sollen jungen Menschen einen Ort bieten, an dem sie sich wohl fühlen, an dem sie lernen, erleben und experimentieren können. Jugendfeuerwehren haben so die Chance, auch in der Zukunft als ein wichtiges und eigenständiges Element an ihrer Erziehung beteiligt zu sein.

Ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige übernehmen in der Jugendfeuerwehr die Aufgabe, jungen Menschen Hilfen zur Erziehung bereitzustellen.

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. (siehe §11 SGB VIII Persönlichkeitsentwicklung und Jugendverbände)

Soziales Lernen im Miteinander und technische Bildung sind unter anderem im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und den Ausführungsgesetzen der Länder als Ziele unserer Arbeit festgeschrieben.

Die Jugendfeuerwehrarbeit lebt von der Verantwortungsbereitschaft und Aufgeschlossenheit der überwiegend ehrenamtlich Tätigen. Sie benötigen gesellschaftliche, finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen, die der Bedeutung ihrer Aufgabe gerecht werden.

Die Bereitschaft, Verantwortung in der Jugendarbeit zu übernehmen, wird durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote, Ausbildungsmaterialien und Arbeitshilfen der Deutschen Jugendfeuerwehr, der Landesjugendfeuerwehren sowie aller weiteren Gliederungen unterstützt. Aktuelle Angebote in der Jugendarbeit stützen sich auf eine Verbindung von Fachwissen, Persönlichkeit, pädagogischem Geschick und praktischen sowie sozialen Fähigkeiten aller Verantwortlichen.

Verantwortungsbewusstes Handeln in der Jugendfeuerwehr beruht auf den Grundsätzen:

- teilnehmergerechtes Verhalten: Interessen, Wünsche, Unsicherheiten und Ängste werden ernst genommen.

## 1.1. Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

## 1.2 Die Bedeutung unserer Jugendarbeit im Kreis der Erziehungsfelder

## 1.3 Rechtlicher Hintergrund

## 2. Verantwortliche in der Jugendarbeit

### 3. Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen

**Offenheit:** Verantwortliche in der Jugendarbeit agieren und reagieren in unterschiedlichen Rollen; Vertrauensbildung, Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit kennzeichnen ihr Verhalten bei der Herbeiführung von Entscheidungen.

**Transparenz:** Die Ziele und Aufgaben der Jugendfeuerwehr werden gegenüber Kindern, Jugendlichen, Feuerwehr, Familie und Gesellschaft verdeutlicht.

**Integration und Kooperation:**

Der Erziehungsstil der Verantwortlichen in der Jugendarbeit ist geprägt durch partnerschaftlichen Umgang, Rücksicht auf den Einzelnen und Integration möglichst aller Kinder und Jugendlichen.

**Jugendarbeit wird als eigenständiges Erziehungsfeld durch unverzichtbare Elemente geprägt, wie**

- ◆ Spaß
- ◆ Aktualität
- ◆ Flexibilität
- ◆ Freiheit
- ◆ Freiwilligkeit
- ◆ Handlungsfreudigkeit
- ◆ Selbständigkeit
- ◆ Selbstbestimmung
- ◆ Mitbestimmung/Partizipation
- ◆ Spontaneität
- ◆ Vielseitigkeit

**Jugendfeuerwehrarbeit orientiert sich vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen ihrer Mitglieder.**

Kinder und Jugendliche suchen in der Jugendfeuerwehr persönliche Beziehungen und Kontakte, sowie die Möglichkeit, sich in praktischen und technischen Handlungsfeldern zu erproben:

◆ **Freundschaft und Miteinander**

kameradschaftliches Handeln, wie z.B. füreinander eintreten, gemeinsame Ziele verfolgen, Zusammengehörigkeit demonstrieren und Auseinandersetzungen durchstehen.

◆ **Abenteuer und Aktion**

Natur und Umwelt erleben und kennenlernen.

◆ **Verantwortung**

durch Übernahme von Aufgaben in der Gruppe.

◆ **Feuerwehrtechnik**

in Form von theoretischer und altersgerechter praktischer Ausbildung sowie Übungen und Wettbewerben. Sie müssen sich an der Leistungsfähigkeit und den Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen orientieren und ihre Fähigkeiten und Interessen angemessen berücksichtigen und einbeziehen.

◆ **Fitness**

körperliche und geistige Leistungsfähigkeit steigern.

◆ **Geselligkeit und Spaß**

in Form gemeinsamer Spiele, Gespräche, Musik und Aktivitäten verschiedener Art.

◆ **Gleichberechtigung und Akzeptanz**

in Bezug auf unterschiedlichste Gruppenzusammensetzungen.

◆ **Kontakte zu anderen Jugendlichen**

in den Gruppenabenden, Zeltlagern, bei internationalen Begegnungen und anderen Veranstaltungen, um dabei soziale und kulturelle Erfahrungen zu sammeln und zu teilen.

◆ **Mit-/Selbstbestimmung und Mitwirkung**

Beteiligung an demokratischen Prozessen.

◆ **Orientierung, Vertrauen und Verständnis**

bei Schwierigkeiten und Problemen im täglichen Leben unterstützen und helfen eigene Lösungen zu finden.

**Ausgehend von den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen lassen sich für die Jugendfeuerwehrarbeit folgende Ziele festschreiben:**

- ◆ Erziehung zu demokratischem Bewusstsein und Beteiligung an demokratischen Prozessen,
- ◆ Förderung der Hilfsbereitschaft und des sozialen Engagements,
- ◆ Vermittlung von feuerwehrtechnischem Wissen,
- ◆ Durchsetzung und Verwirklichung von Gleichberechtigung,
- ◆ Verwirklichung von Integration und Inklusion,
- ◆ Einübung von Mitverantwortung und solidarischem Handeln,
- ◆ Vermittlung von Kommunikationsfähigkeit,
- ◆ Förderung von Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsvermögen,
- ◆ Auseinandersetzung und Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit neuen Medien und Technologien,
- ◆ Förderung der Persönlichkeit durch Einübung von Kritikfähigkeit, Toleranzbereitschaft, Fairness und Verantwortungsbewusstsein,
- ◆ Vermittlung von sozialer und technischer Kompetenz,
- ◆ Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe und Auseinandersetzung am Alltagsleben eröffnen,
- ◆ Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein,
- ◆ Prägung des Umweltbewusstseins,
- ◆ Verständnis für die Gesellschaftsordnungen und Kulturen aller Völker,
- ◆ aktives Eintreten für den Frieden,

**Zur Umsetzung der Ziele sind folgende Grundsätze zu berücksichtigen:**

- ◆ Der Spaß an der aktiven Teilnahme muss einer der zentralen Punkte des Gruppenlebens sein. Nur so ist eine für alle Beteiligten erfolgreiche Jugendarbeit zu leisten.
- ◆ Bestehende Benachteiligungen sind abzubauen. Unterstützung und Förderung sind individuell zu geben.
- ◆ Die Jugendfeuerwehrarbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und dem Alter von Kindern und Jugendlichen. Sie muss flexibel und situationsgerecht sein.
- ◆ Jugendarbeit beinhaltet in einem hohen Maße die Mitbestimmung aller Beteiligten bei der Planung und Durchführung der Gruppenarbeit. Hierbei ist gleichberechtigtes Handeln unverzichtbar, um Kinder und Jugendliche an demokratischen Prozessen aktiv zu beteiligen.

**Bei allen Aktivitäten sind Methoden zu praktizieren, die Kinder und Jugendliche selbst aktiv werden lassen.**

Wesentliche Methoden hierbei sind u.a.:

- ◆ erlebnispädagogische Aktionen
- ◆ Experimente
- ◆ Freizeiten
- ◆ Gruppen- und Einzelarbeit
- ◆ Lehrgänge und Seminare
- ◆ praktische Übungen
- ◆ Projektarbeit
- ◆ Spiel und Wettbewerbe
- ◆ Teamarbeit

**4. Ziele der Jugendfeuerwehrarbeit**

**5. Grundlagen und Methoden**

## 6. Perspektiven

Die Arbeit in den Jugendfeuerwehren stellt eine wichtige Aufgabe dar. Durch die sich ständig verändernden und unterschiedlichen Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen hat die Freizeitgestaltung eine große gesellschaftliche und politische Bedeutung gewonnen. Die Jugendfeuerwehren müssen sich als Partner im Sozialisations- und Erziehungsprozess sehen und weiter profilieren. Das gesetzte Ziel ist nur zu erreichen, wenn wir entscheidend und wesentlich bei der Erziehung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit mitwirken und die Verantwortung als ehrenamtliche Tätige oder freiwillige Engagierte übernehmen.

Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern ist somit das zentrale Ziel der Jugendfeuerwehrarbeit. Die frühe Bindung an die Jugendfeuerwehr schafft eine höchstmögliche Gewähr für eine längerfristige Mitgliedschaft. Kinder und Jugendliche, die es gelernt haben, gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement unter weitgehendster Selbstbestimmung zu praktizieren, sind für unser demokratisches Leben unverzichtbar. Diese erlernten Kompetenzen werden den jungen Menschen ein Leben lang von großer Bedeutung sein und die Gestaltung des Lebens beeinflussen – über die Grenzen der Jugendfeuerwehr hinweg.

Die Jugendfeuerwehrarbeit muss sich, will sie auch künftig erfolgreich sein, inhaltlich und organisatorisch weiter öffnen und zu notwendigen Veränderungen bereit sein. Hierzu wird es auch gehören, ein umfassenderes Verständnis für Jugendliche und die Arbeit mit ihnen zu entwickeln. Die Bedürfnisse und Interessen unterschiedlichster jugendlicher Zielgruppen müssen wahrgenommen und ernstgenommen werden sowie Einfluss auf die Gestaltung der Gruppenstunden haben. Kompetenzen, um mit Veränderungen und Vielfalt umzugehen, gehören ebenso dazu oder müssen erworben werden. Jugendfeuerwehrarbeit will weiterhin alle Jugendlichen erreichen und ihnen Freiräume bieten, in denen sie selbstverantwortlich und selbstorganisiert lernen und sich entwickeln können..

Die notwendige Öffnung einer zukunftsorientierten Jugendfeuerwehrarbeit muss aber auch bedeuten, den gemeinsamen und konstruktiven Dialog zwischen dem Jugend- und Erwachsenenbereich, zwischen den Generationen also, zu intensivieren. Es muss auf allen Ebenen das Bewusstsein geschaffen werden, dass nur in echter Partnerschaft – und nicht in Egoismen und aus kurzfristigem Konkurrenzdenken – eine moderne und den Erfordernissen entsprechende Jugendfeuerwehrarbeit entwickelt werden kann, die auf Dauer angelegt ist und Kompetenz besitzt.

